

**V2.5.2. Telekommunikation**

**80044**

**Machbarkeitsstudie WLAN für Dietikon**

Postulatsbericht

Martin Romer, Mitglied des Gemeinderates, und 9 Mitunterzeichnende haben am 16. April 2007 folgendes Postulat eingereicht:

*"Wir bitten den Stadtrat, dem Gemeinderat Bericht zu erstatten über Bedürfnis, Machbarkeit, Investitionen, Betriebskosten und Möglichkeiten eines Public-Private-Partnership betreffend einer flächendeckenden Versorgung mit Internetzugang via Wireless Local Area Network (WLAN) im Sinne einer Grundversorgung und als Attraktivitätssteigerung des Standortes.*

**Begründung**

*Diverse Gross- und Kleinstädte der Welt und der Schweiz haben es bereits oder bekommen demnächst einen freien Internetzugang für WLAN-fähige Computer. Unbestritten handelt es sich bei diesem Angebot um eine Standortförderungsmassnahme, welche eine Stadt als innovativen und fortschrittlichen Lebensraum auszeichnet. Der Zugang aufs Internet ist aus unserem modernen Leben nicht mehr wegzudenken. Hotels und einige Firmen betreiben kleine, lokal wirkende Anlagen als Dienst an ihren Gästen und Besuchern. Genauso wie eine gut funktionierende Wasser-, Gas- oder Stromversorgung zu günstigen Tarifen einen Standortvorteil darstellt, sieht die FDP mit der WLAN-Versorgung eine Möglichkeit, Dietikon als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsstandort für ein urbanes Publikum zu profilieren.*

*Der FDP ist bewusst, dass ein solches Angebot mit möglicherweise erheblichen Kosten verbunden ist. Sie stellt daher nicht die Forderung nach Realisierung, sondern lediglich nach Abklärung. Erst bei vorliegen konkreter Lösungsmöglichkeiten und einer entsprechenden Kosten-Nutzen-Analyse kann die Realisierung als weiteren Schritt in Betracht gezogen werden. Noch mangelt es aber an den entsprechenden Grundlagen, die hiermit vom Stadtrat erbeten sind."*

**Mitunterzeichnende:**

Elisabeth Müller  
Waldemar Köhli  
Gabriele Olivieri

Werner Hogg  
Christa Maag  
Josef Wiederkehr

Ueli Bayer  
Pius Meier  
Marcel Giger

Der Gemeinderat hat das Postulat am 24. Mai 2007 an den Stadtrat überwiesen und es wird dazu wie folgt Bericht erstattet:

Mit den Hotspots auf dem Kirchplatz und in der Stadthalle bestehen bereits heute begrenzte WLAN-Gebiete in Dietikon. Beide werden gemäss Messungen von Swisscom nicht rege genutzt. Sie können bei grösseren Veranstaltungen jedoch interessant sein und werden als Standortvorteil erachtet.

Gemäss Erfahrungen der Städte St. Gallen und Luzern, welche über ein flächendeckendes WLAN verfügen, müssten für ein funktionstüchtiges WLAN im Zentrum von Dietikon gegen 80 Accesspoints zu je Fr. 10'000.00 installiert werden. In diesem Betrag sind die Anschlusskosten und die Montage noch nicht enthalten. Trotzdem ist nicht garantiert, dass das öffentliche WLAN auch in den Gebäuden genutzt werden kann. Je nach Verwinkelungen und Mauerwerk müssten die Signale mit zusätzlichen technischen Installationen verstärkt werden.

Sitzung vom 14. Januar 2008

Eine Bedürfnisabklärung zur Benutzung eines WLAN ist schwierig. Es ist davon auszugehen, dass die Nachfrage nicht allzu gross sein dürfte, da auch die Stadt Luzern zurzeit lediglich ca. 500 Zugriffe pro Tag registriert.

Die benötigten Antennen wurden in Luzern an den öffentlichen Beleuchtungsmasten installiert. Viele Personen stehen der Zunahme von Quellen nicht ionisierender Strahlung aber kritisch gegenüber. Der Stadtrat Dietikon erteilt deshalb grundsätzlich keine Bewilligung für Mobilfunkantennen auf städtischem Grundeigentum. Ohne Installationen auf öffentlichem Grund ist die Erstellung eines öffentlichen WLAN aber problematisch, wenn nicht gar unmöglich.

Da der Inhalt des Postulats in die Zuständigkeit des Stadtrats fällt, ist es mit diesem Bericht erledigt.

## **Der Stadtrat beschliesst:**

Zum Postulat von Martin Romer und 9 Mitunterzeichnenden wird im Sinne der Erwägungen Bericht erstattet und es gilt damit als erledigt.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Alle Mitglieder des Gemeinderats;
- Sekretariat des Gemeinderats;
- Stadtmarketing und Wirtschaft;
- Stadtpräsident.

## NAMENS DES STADTRATES

Otto Müller  
Stadtpräsident

Thomas Furger  
a.o. Stadtschreiber

sf 0114wlan antwort.doc

versandt am: